

#dimensionendeslesens

DR. SIMONE C. EHMIG > STIFTUNG LESEN

Gesellschaftliche Wertzuschreibungen an das Lesen und an Lesemedien

Xplanatorium
HERRENHAUSEN

FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

Stiftung Lesen



Volkswagen**Stiftung**

Ikongrafie des Lesens

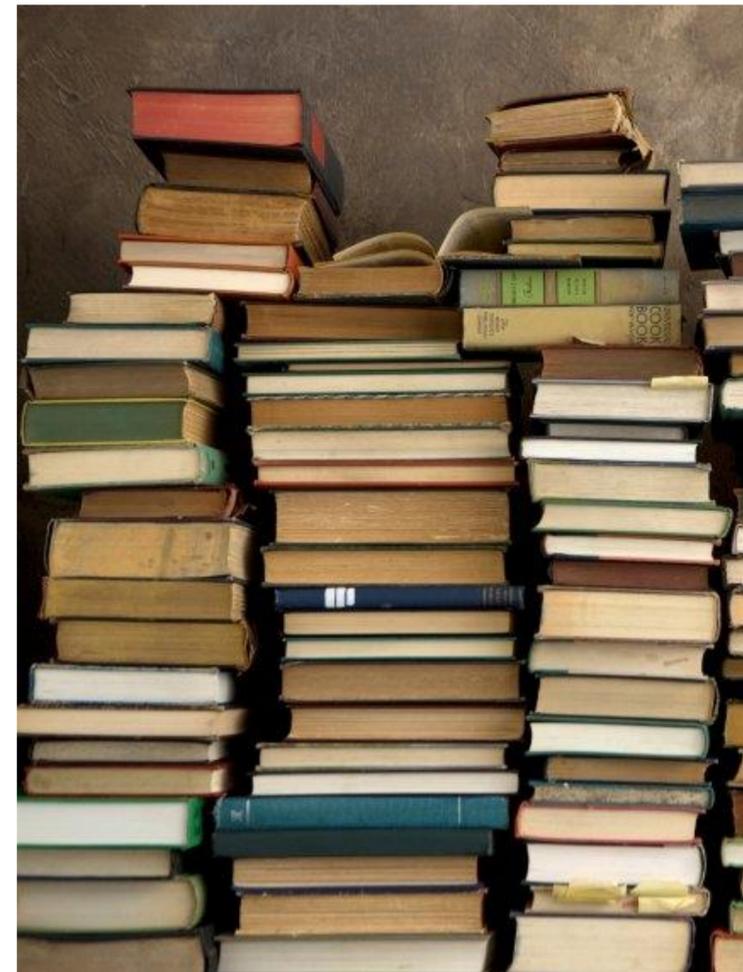
Print-, Buch-, Literaturzentrierung und Emotionalisierung im Bild



© Rawpixel Ltd.



© Denis Nata | fotolia



© Getty Images



© tempus corporate | Getty Images



© iStockphoto

Xplanatorium
HERRENHAUSEN

FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

Stiftung Lesen

 Volkswagen**Stiftung**

#dimensionendeslesens

Medienberichterstattung

Negative Perspektiven überwiegen

07. Februar 2018 | 20:43 Uhr

Krise des deutschen Buchhandels

Lesen Sie noch? Gut, wenn es noch so ist

Verlagswelt

Lesen wir bald keine Bücher mehr?

VON **DIERK WOLTERS**

Dem Buch geht es nicht gut. Ist es zu retten, und wie? Vor einer Antwort auf die Frage muss ein anderes Rätsel gelöst werden: Warum geht es dem Buch nicht gut?

die positive Facetten im ernüchternden Gesamtbild betonen. Fakt ist, dass die Buchbranche seit 2012 **6,1 Millionen Buchleser bzw -käufer verloren** hat, wie die Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zu Tage gebracht hat. Alleine 2,3 Millionen gingen 2016 von der Fahne. Die Gründe

Dazu korrespondieren die Zahlen: **Nur noch 42 Prozent der Deutschen lesen** regelmäßig mindestens einmal pro Woche ein Buch. Unabhängig vom

Freizeitverhalten von Jugendlichen

16.11.2016 15:47 Uhr

Sie chatten mehr und lesen weniger

Im Internet **chatten** und surfen ist im Freizeitverhalten der Jugend allgegenwärtig. Gleichzeitig lesen sie weniger Bücher. Die Bildungspolitik hat Mühe, darauf zu reagieren. VON **MARIE RÖVEKAMP**

Xplanatorium
HERRENHAUSEN

Quellen: Saarbrücker Zeitung; Tagesspiegel; Frankfurter Neue Presse, NRZ

 Volkswagen**Stiftung**

FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

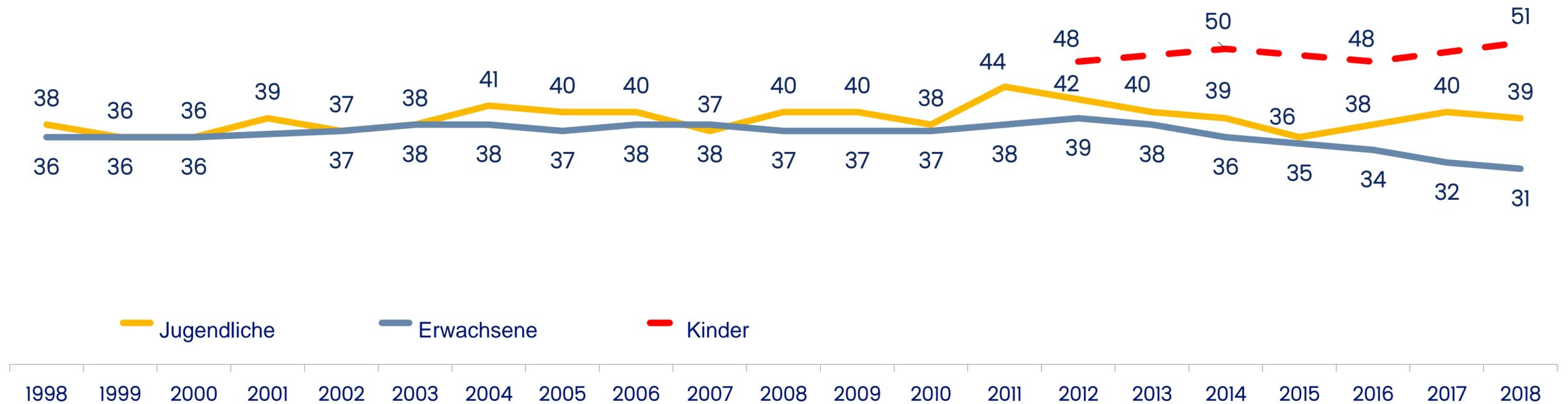
Stiftung Lesen

#dimensionendeslesens

Bücherlesen 1998 - 2018

Stabile Situation bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

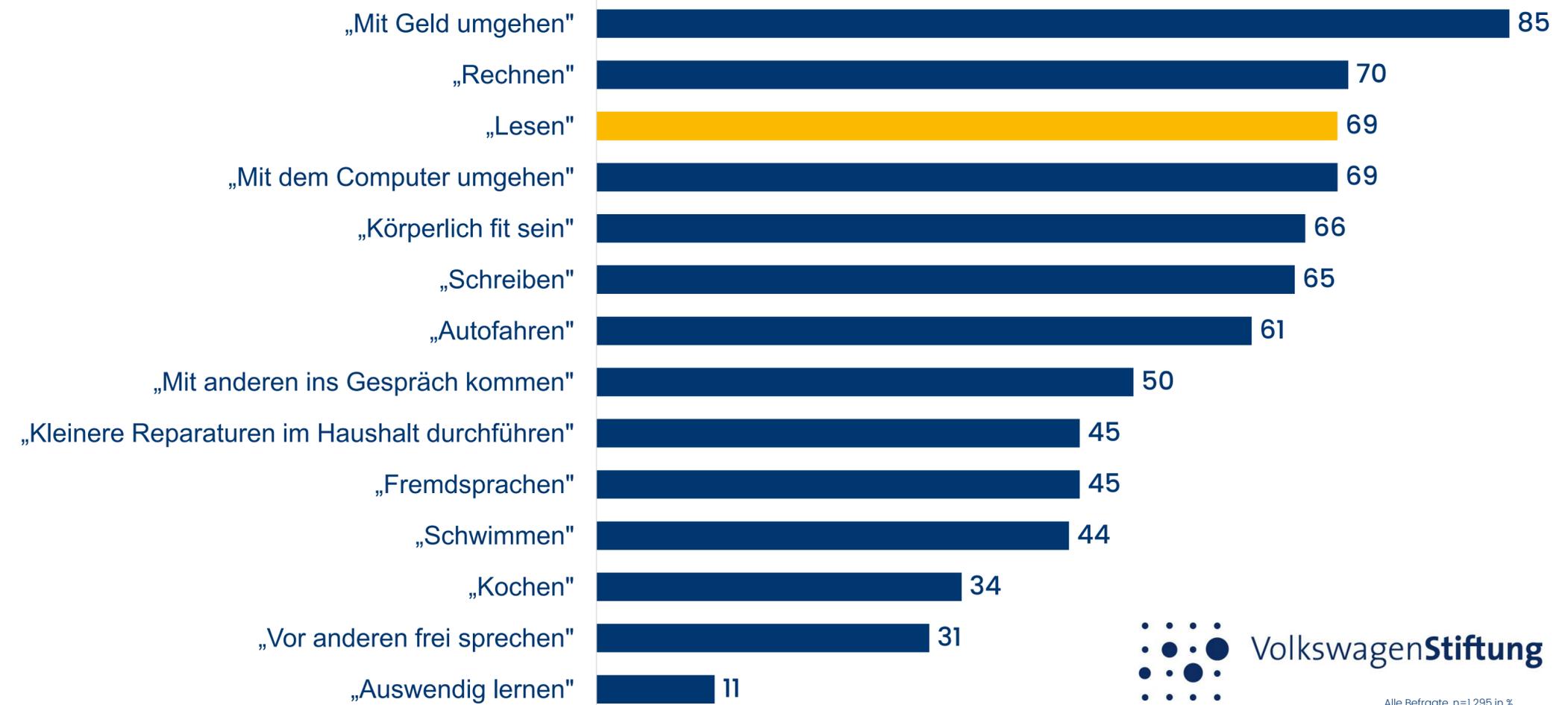
Deutschsprachige Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren, Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren und erwachsene Bevölkerung ab 14 Jahren, die täglich oder mehrmals pro Woche in Büchern lesen



Bedeutung des Lesens

Lesen ist eine der wichtigsten Fähigkeiten aus Sicht der erwachsenen Bevölkerung

„Hier ist einmal einiges aufgeschrieben. Bei was davon finden Sie es besonders wichtig, dass man es gut kann, an was sollte man also unbedingt arbeiten, wenn man es nicht gut kann?“



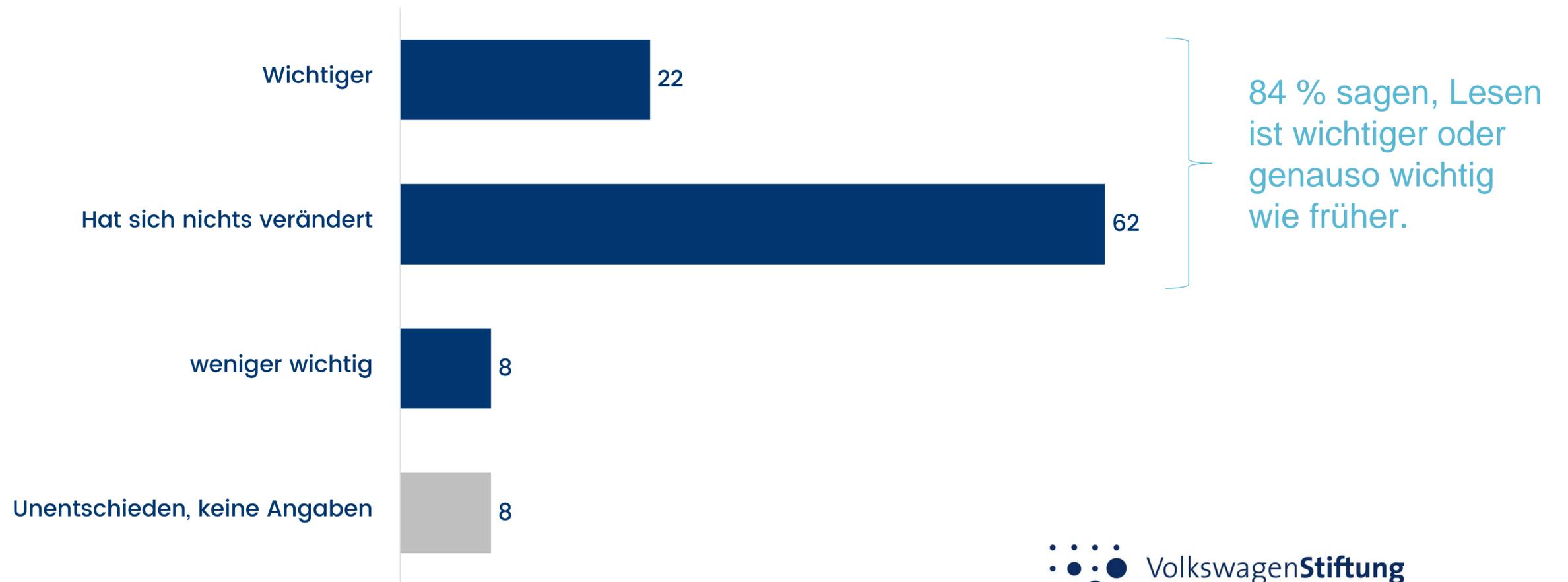
Alle Befragte, n=1.295 in %

Quelle: Ifd Allensbach 2018, Lesen im Alltag| Prozente (gew.)

Lesen wird nicht unwichtiger

„Neue“ Medien machen das Lesen bedeutsamer

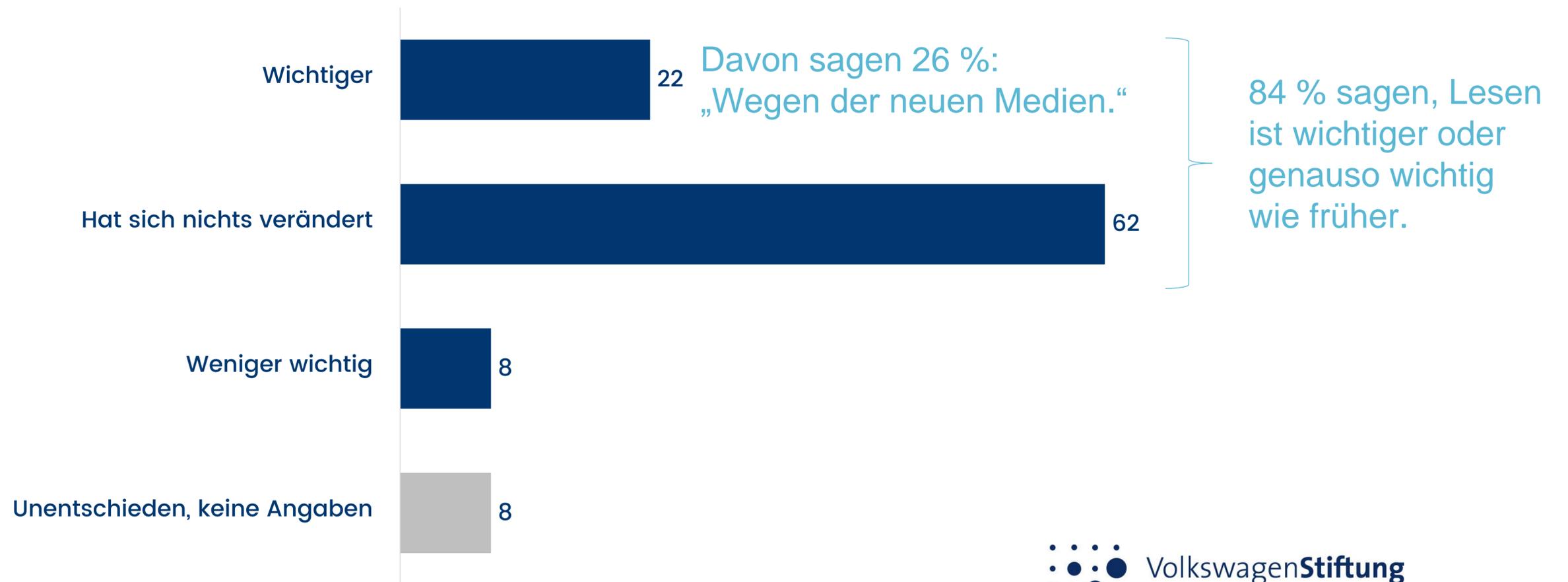
„Was würden Sie sagen: Ist es heute wichtiger als vor rund 20 Jahren, gut lesen zu können, oder weniger wichtig, oder hat sich da nichts verändert?“



Lesen wird nicht unwichtiger

„Neue“ Medien machen das Lesen bedeutsamer

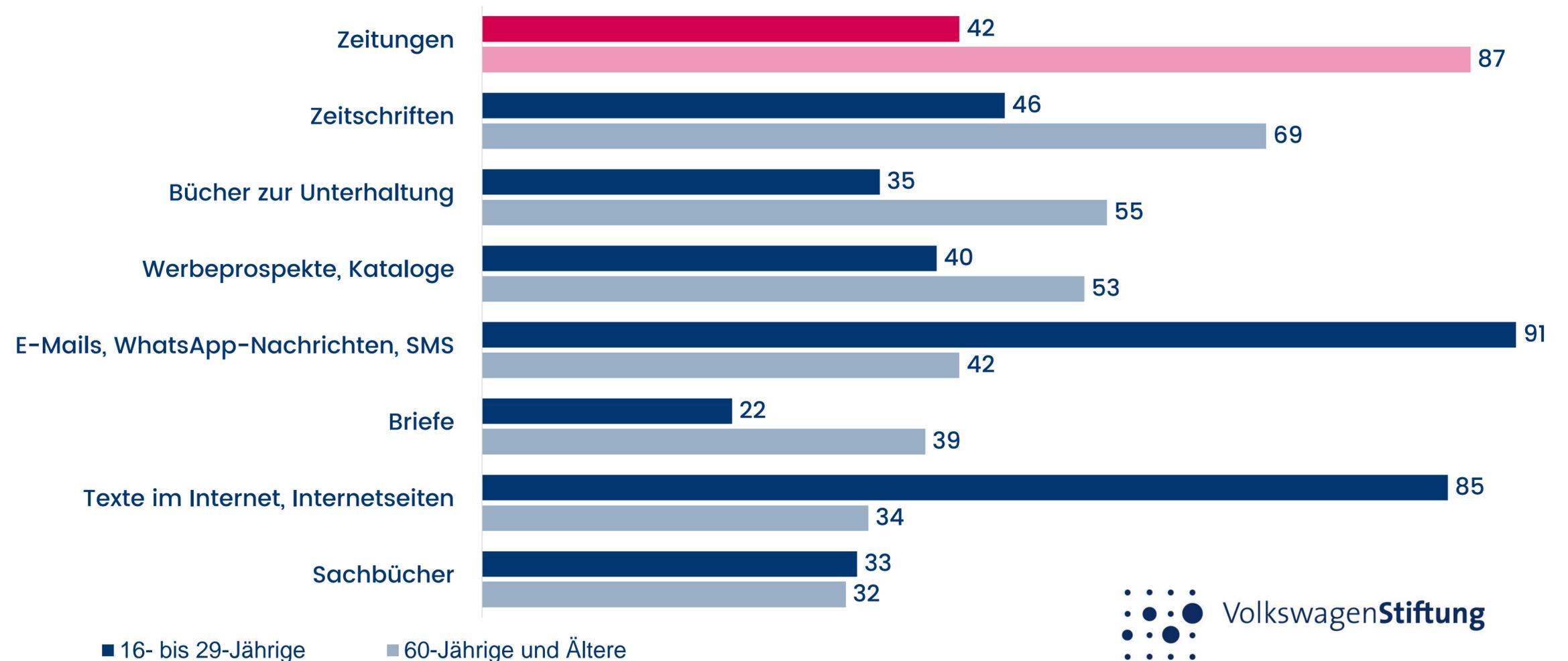
„Was würden Sie sagen: Ist es heute wichtiger als vor rund 20 Jahren, gut lesen zu können, oder weniger wichtig, oder hat sich da nichts verändert?“



Lesemedien ändern sich

Junge und ältere Generationen urteilen über Lesen aus unterschiedlicher Lesepraxis

„Im Alltag liest man ja ganz verschiedene Sachen. Was von der Liste lesen Sie im Alltag häufiger mal?“

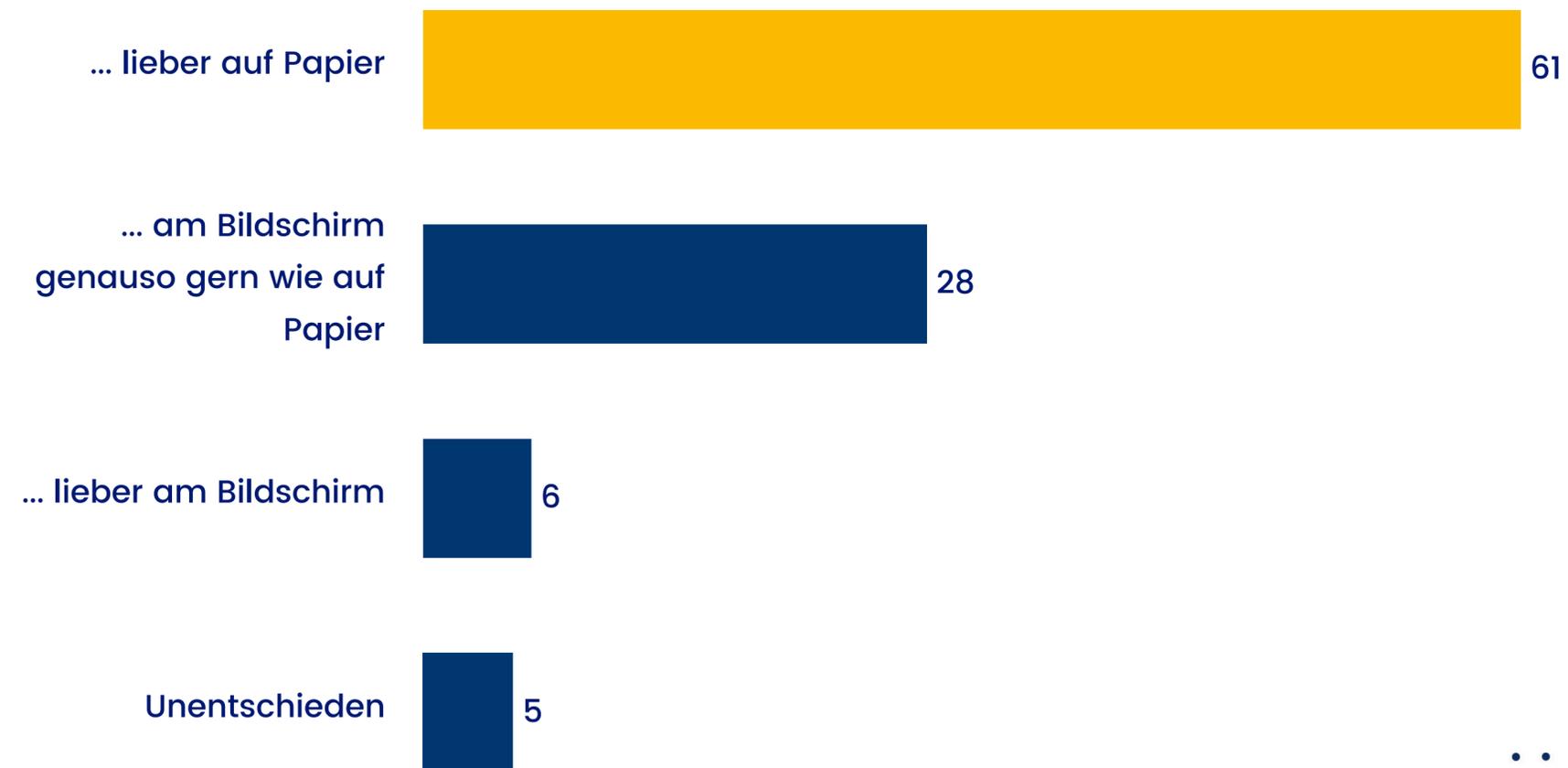


Quelle: Ifd Allensbach 2018, Lesen im Alltag | Prozente (gew.)

Längere Texte – lieber auf Papier

Junge und ältere Generationen urteilen über Lesen aus unterschiedlicher Lesepraxis

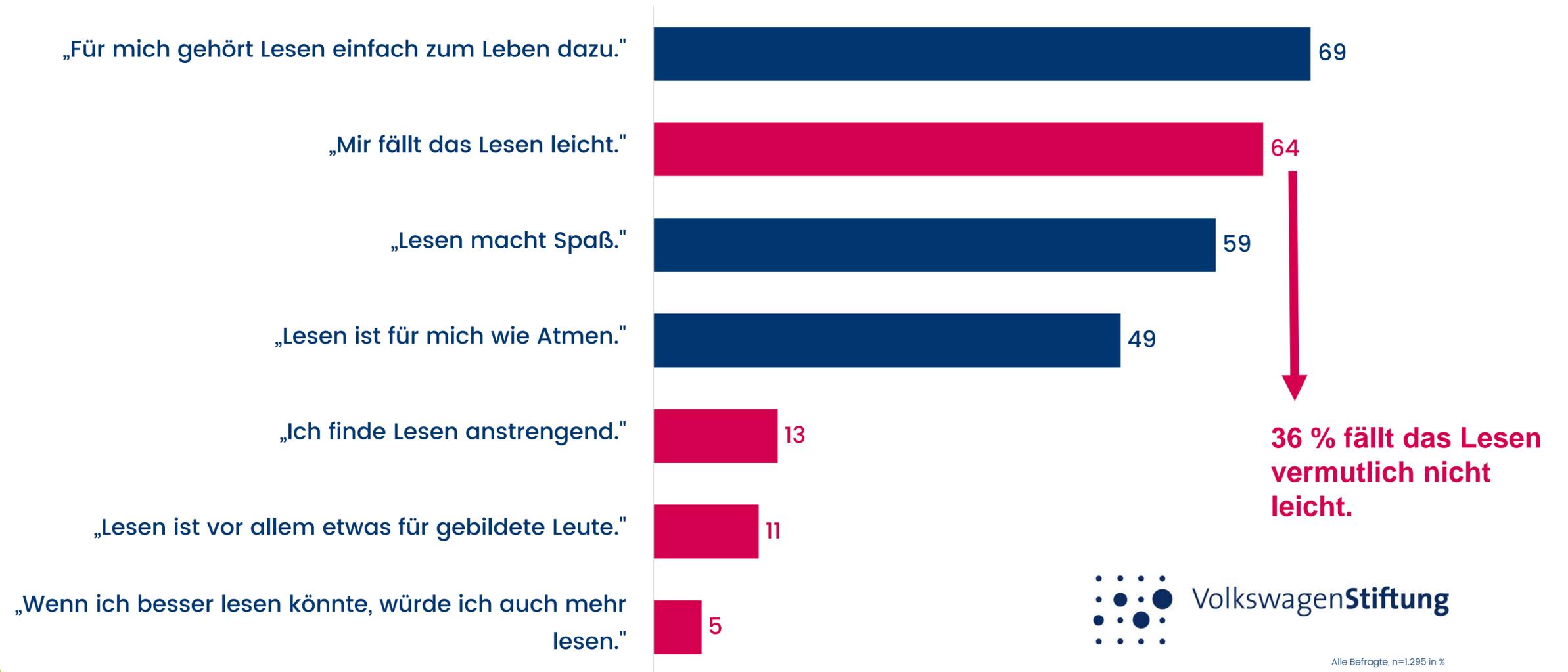
Es lesen längere Texte ...



Lesen – nicht selbstverständlich

Viele Hinweise auf Probleme mit dem Lesen in Aussagen von Erwachsenen

„Hier auf dieser Liste sind einige Aussagen zum Thema Lesen aufgeschrieben. Was davon würden auch Sie sagen?“



Quelle: Ifd Allensbach 2018, Lesen im Alltag| Prozente (gew.)

Wenig Problembewusstsein

Enger Lesebegriff verstellt den Blick auf die Tragweite fehlender Lesekompetenz

Frage: „Wenn Sie einmal an die Kollegen denken, mit denen Sie zusammenarbeiten: Was sind da die größten Probleme im Kollegenkreis?“
(Listenvorlage) | Basis: alle Arbeitnehmer (n=1.618) | Angaben in Prozent | Mehrfachantworten

